

Anmeldung zum Vortrag

“AKTUELLES aus Israel”

Reuven Moskovitz spricht über seine Eindrücke der aktuellen Lage in Israel.

Ich melde mich zum Vortrag am 17.09.2014 an.

Ich komme in Begleitung von:

Vor- und Zuname der Begleitperson

Ich kann leider nicht teilnehmen.

Vor- und Zuname

Firma / Firmenanschrift

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte um Ihre verbindliche Zusage bis spätestens zum **15.09.2014** per E-Mail unter info@d-a-g.de oder per Fax: **030 / 8094 1996**. Bitte auch den vollständigen Namen der Begleitperson eintragen. Einlass erfolgt nur mit vorheriger Anmeldung.

Einladung zum Vortrag

“AKTUELLES aus Israel”

Reuven Moskovitz, Autor und israelischer Friedensaktivist wurde 2001 mit dem Mount Zion Award und 2003 mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnet. 2011 erhielt er den AMOS-Preis der Offenen Kirche (OK). Er ist Autor des bereits in der 7. Auflage erschienenen Buches

“**Der lange Weg zum Frieden. Deutschland – Israel – Palästina. Episoden aus dem Leben eines Friedensabenteurers**”

Mittwoch, 17.09.2014

Beginn 18.30 h

Konferenzsaal der
Deutsch-Arabischen Gesellschaft
Calvinstraße 23
10557 Berlin
Eingang Vorderhaus



**Deutsch-Arabisches
Gesellschaft**

DAG
Calvinstraße 23
10557 Berlin
3 min. von S-Bahn Bellevue
Tel.: 030/80 94 19 92
Fax: 030/80 94 19 96
E-Mail: info@d-a-g.de
www.d-a-g.de

DIPF

Präsident
Prof. Dr. Peter Scholl-Latour

Ehrenpräsident
SKH Prinz Faisal Bin Abdul Majeed
Bin Abdulaziz Al-Saud



Deutsch-Arabisches Gesellschaft (DAG)

Einladung

AKTUELLES aus Israel

Vortrag:

Reuven Moskovitz

**Israelischer Autor und Friedensaktivist
am 17.09.2014 in Berlin**

Einführung:

Harald Moritz Bock

DAG-Generalsekretär

Auszug aus Reuven Moskovitz Jahresbrief 2013:

Israel "die einzige Demokratie im Nahen Osten" - zeigt sich paradoxerweise als eine Demokratie ohne Demokraten.

Nach den Wahlen in Israel versuchen irrtümlicher Weise auch aufgeklärte Menschen über einen Ruck in der israelischen Politik zu sprechen. Diesen Ruck gab es leider nur bei hunderttausenden Wählern, die den ‚falschen‘ Demokraten gewählt haben.

Der "Demokrat" Netanyahu wird sicherlich eine stabile Regierung bilden, untermauert von rassistisch-nationalen Klerikalen wie der Schas-Partei, der klerikal - nationalistischen Partei, die von Naftali Bennet geführt wird und schließlich von der klerikal - nationalistischen Partei des "Hoffnungsträgers", Yair Lapid, der sich gegenüber seinen Wählern eigentlich verpflichtet hat, nicht mit den Klerikalen zu regieren. Wenn auch geschwächt, werden Netanyahu, Liebermann und andere Kriegstreiber die Politik bestimmen.

Die Beweise bekommen wir noch bevor die neuen Abgeordneten und die neue Regierung angetreten sind. Plötzlich hat Netanyahu keine Zeit, sich mit einer Regierungsbildung zu beschäftigen. Die ersten Schritte zu einer neuen Brandstiftung sind schon gemacht worden. Gestern wurde die israelische Öffentlichkeit informiert, dass Israel vor einem "neuen Untergang" steht: Unkonventionelle chemische Waffen sollen sich in den Händen des syrischen Diktators Bashar Assad befinden. "Selbstverständlich" muss man sofort reagieren. (...) Die letzten Nachrichten sprechen über Angriffe gegen Waffentransporte von Syrien nach Libanon. Die Empfänger dieser Waffen soll angeblich die Hisbollah gewesen sein. Die hält sich jedoch seit Jahren strikt an einen beruhigenden Waffenstillstand.

Ich, Reuven Moskovitz, kein Holocaust-Überlebender, sondern Überlebender der Shoah-Katastrophe, die nicht nur die Shoah des jüdischen Volkes war, sondern auch die der Aufklärung, der Demokratie und der Freiheit, rufe auf mit "meinen letzten noch gebliebenen Atemzügen der Hoffnung":

Hört auf, auf diese Stimmen zu hören, die unaufhörlich die Lüge über einen Antisemitismus wiederkauen, um damit gerade die Falschen zu verunglimpfen. (...). Nichts kann in diesen Augenblicken aufrichtiger sein als der Versuch, die Kriegslust der israelischen Regierenden zu kritisieren und zu mahnen.

Herzlichst Reuven Moskovitz

Jerusalem 31.Januar 2013

Die Deutsch-Arabische Gesellschaft

lädt ein:

“Aktuelles aus Israel”

Reuven Moskovitz

Einführung Harald Moritz Bock,

Generalsekretär

der Deutsch-Arabischen Gesellschaft

am Mittwoch dem 17.09.2014

um 18.30 h

in den Konferenzsaal der

Deutsch-Arabischen Gesellschaft

Calvinstraße 23

10557 Berlin

„Im Jahr 2014 werden 40 Jahre, seit meiner Entscheidung nach Deutschland zu kommen, vergangen sein, um die Frage aufzuarbeiten, ob die israelische Politik seit der Staatsgründung nicht von der Maßlosigkeit, die Deutschland und Europa in zwei katastrophale Kriege verstrickt haben, gefährlich kontaminiert ist. Meine schwierige Entscheidung damals hat bewirkt, dass Hunderte oder Tausende Bekannte und Freunde aus der Israel-Verklärung erwachten und meine Mahnungen wahrnahmen, dass die politischen Weichen falsch gestellt wurden. Abgesehen von einer kurzen Zeit der Moshe Scharet-Regierung (1953-1955) haben alle Regierenden, trotz der blendenden Demokratie und Friedensbeteuerungen nur auf Krieg, Expansion, Vertreibung und Verfolgung gesetzt und unseren palästinensischen Nachbarn verweigert, selbst über sich zu bestimmen und als gute Nachbarn gemeinsam mit dem ganzen Nahen Osten neue Hoffnungen aufzubauen.“ Reuven Moskovitz



Reuven Moskovitz wurde 1928 im nordrumänischen Shtetl Frumusica geboren. Mit elf Jahren wurde er nach eigenen Angaben „ins Ghetto vertrieben“. Er überlebte den Holocaust trotz Verfolgung und Vertreibung. Nach dem Krieg half er im Auftrag seiner zionistischen Jugendorganisation anderen Juden

zur Flucht aus Rumänien nach Palästina.

1947 gelang ihm die Einwanderung nach Palästina, wo er den Kibbutz Misgav Am an der libanesischen Grenze mitbegründete.

Auch war er einer der Mitbegründer des Friedensdorfes Newe Schalom. Er arbeitete als Baggerführer und im Straßenbau, studierte an der Hebräischen Universität Jerusalem Geschichte und hebräische Literatur und wurde Lehrer.

Moskovitz hält die israelische Politik gegenüber den Palästinensern für verfehlt. Demütigung und Gewaltanwendung seitens der Israelis, so Moskovitz, müssten seiner Meinung nach immer mehr palästinensische Gewalt provozieren. Bis heute bekämpft er diese Politik als menschenrechtswidrig und gefährlich. Er engagierte sich früh in der israelischen Friedensbewegung und wurde nach dem Sechstagekrieg Sekretär der neu entstandenen „Bewegung für Frieden und Sicherheit“.

Moskovitz reiste Ende September 2010 als Passagier auf dem Schiff Irene (griechisch: Friede) Richtung Gaza von Nordzypern mit; Mitorganisator war die Organisation European Jews for a Just Peace. Moskovitz hält es für eine Pflicht, für ihn als einen Überlebenden, gegen die Verfolgung, das Einsperren und Unterdrückung so vieler Menschen zu protestieren, einschließlich mehr als 800 000 Kinder in Gaza (laut seiner Worte für Agence France Presse). Auch in sein Geburtsland kehrte Reuven Moskovitz häufig zurück, um dort beim Wiederaufbau der Gebäude für Kindergärten und Schulen zu helfen. Um die menschlichen, kulturellen und politischen Beziehungen der beiden Länder zu fördern, initiierte Moskovitz die Gründung der "Deutsch-Rumänischen Gesellschaft" in Berlin. Zudem war er Initiator der Gesellschaft zur Förderung der Deutsch-Israelisch-Palästinensischen Freundschaft und Zusammenarbeit e.V. (DIPF)